



Rahmenkonzept Studien- und Berufswahl an den Zürcher Mittelschulen

Inhalt

1. Einleitung	S. 2
2. Eckwerte	S. 2
3. Studienwahl-Fahrplan	S. 2
4. Schulspezifisches Studien- und Berufswahl-Konzept	S. 4
5. Überfachliche Kompetenzen für die Studien- und Berufswahl	S. 4



1. Einleitung

Der Bildungsrat beschloss am 16. Juni 2014, dass ein kantonales Rahmenkonzept für die Studien- und Berufswahl an den kantonalen Mittelschulen erstellt werden soll. Bei der Entwicklung haben unter anderem die Studien- und Laufbahnberatung des AJB (nachfolgend AJB), die Schulleiterkonferenz der Mittelschulen (SLK), die Lehrpersonenkonferenz der Mittelschulen (LKM), die Studienberatung der Universität Zürich und der ETH mitgewirkt. Das vorliegende Studien- und Berufswahlkonzept beinhaltet verschiedene Eckwerte und Module, für deren Umsetzung unter anderem die Schulen, die Schülerinnen und Schüler und das AJB verantwortlich sind.

2. Eckwerte

Die folgenden sieben Eckwerte bilden die Grundlage für das Studien- und Berufswahlkonzept. Sie sind gleichzeitig als Ziele zu verstehen und müssen bei der Erarbeitung der schulspezifischen Studien- und Berufswahl-Konzepte berücksichtigt werden.

- Die Schülerinnen und Schüler erhalten während ihrer Zeit am Gymnasium das Rüstzeug für eine bewusste Entscheidung bezüglich ihrer weiteren Ausbildung.
- Die Handhabung der Studien- und Berufswahl an den Mittelschulen wird verbessert und harmonisiert.
- Die für die Studien- und Berufswahl relevanten überfachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden gefördert.
- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mehrmals während ihrer Zeit an der Mittelschule mit dem Thema der Studien- und Berufswahl auseinander.
- Die Schülerinnen und Schüler des Untergymnasiums bekommen die Möglichkeit, sich mit ihrer Ausbildungswahl auseinanderzusetzen und werden bei einem allfälligen Ausbildungswechsel unterstützt.
- Die Maturandinnen und Maturanden, die sich für ein Zwischenjahr entscheiden, gestalten und planen dieses bewusst, ohne dabei die Studien- und Berufswahl zu vergessen.
- Die Zusammenarbeit der Schulen mit dem AJB wird gefestigt.

In den Beilagen findet sich eine Checkliste zu den Eckwerten. Sie kann ein Instrument bei der Erarbeitung des schulspezifischen Studien- und Berufswahl-Konzeptes sein, um aufzuzeigen, welche Unterstützungsangebote an einer Schule existieren.

3. Studienwahl-Fahrplan

Der Studienwahl-Fahrplan bildet alle Unterstützungsangebote bezüglich Studien- und Berufswahl ab. Er zeigt auf, bei wem die Zuständigkeit für die einzelnen Module liegt, zu welchem Zeitpunkt und über welchen Zeitraum diese stattfinden und welcher überfachlichen Kompetenz sie zugeordnet sind. In den Beilagen finden sich Erläuterungen, Tipps und Ziele zu den einzelnen Modulen. Für die schulspezifischen Studien- und Berufswahl-Konzepte wird der Studienwahl-Fahrplan angepasst.

Studienwahl-Fahrplan der Kantonsschule

Kompetenzen	1. Klasse		2. Klasse		3. Klasse		4. Klasse		5. Klasse		6. Klasse	
	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester	1. Semester	2. Semester
Wissen über die eigene Person	Sich selber kennen lernen (1)											
	Selbstkompetenz (2)											
Kenntnisse über die Ausbildungslandschaft und Berufswelt	Website und Kurzinformation (3)						Workshop (4)					
	Information über Profilwahl (5)								Studienwahanlass (6)			
									Elterninfo Studienwahl (7)			
	Austausch zwischen Schule und zuständige/r Studienberater/in (8)											
	Infobrief (9)				Infobrief Kurzgymnasium (10)		News (11)					
	Angebot: Infoveranstaltung für Eltern (12)								Klassenorientierung am biz (13)			
			Angebot UG - Wie weiter? (14)						Angebot: Matura - Wie weiter? (15)			
	Möglichkeiten für Infoveranstaltungen und Berufsbesichtigungen (16)											
			Möglichkeit zu schnuppern (17)								Schnupperbesuche von (Fach-) Hochschulen / Berufen (18)	
	Angebot: Gymi oder Lehre (19)										Infoveranstaltung der Hochschulen (20)	
Entscheidungskompetenz			Matura oder Lehre (mit BM)? (21)									
			Profilwahl, Schwerpunktfach (22)				Ergänzungsfach und evtl. Wahlfach (23)					
Realisierungskompetenz					evtl. Lehrstellensuche (24)						Organisation Ausbildung (25) Zwischenjahr (26)	
Beratungsangebote	Angebot: Schulhaussprechstunde (27)											
	Angebot: Einzelberatung am biz (28)											

Zuständigkeiten:

Schule

Schülerin / Schüler

biz

andere



4. Schulspezifisches Studien- und Berufswahl-Konzept

Jede Schule entwickelt auf Basis des Rahmenkonzeptes ihr eigenes Studien- und Berufswahl-Konzept. Bei der Umsetzung werden die Schulen vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) beispielsweise mit Vorlagen, einer Kickoff-Veranstaltung und einer amts-internen Ansprechperson unterstützt. Gute Massnahmen, die an den Schulen bereits existieren, können in das schulspezifische Studien- und Berufswahl-Konzept einfließen.

Im schulspezifischen Studien- und Berufswahl-Konzept müssen die Eckwerte umgesetzt werden. Es beinhaltet den angepassten Studienwahl-Fahrplan und eine Dokumentation dazu. Beides ist zu datieren, durch die Rektorin oder den Rektor der Schule zu unterzeichnen und dem MBA bis Ende des Schuljahres 2016/2017 einzureichen.

Studienwahl-Fahrplan:

Die Excel-Version des vorliegenden Studienwahl-Fahrplans dient als Raster für den schulspezifischen Studienwahl-Fahrplan. Darin müssen die rot markierten Module von den Schulen ausgefüllt respektive abgeändert werden. Sie können auch zeitlich verschoben oder umbenannt werden. Die restlichen Module (blau, grün, gelb) sind fixiert und dürfen nicht abgeändert werden.

Die Durchführung aller roten Module ist obligatorisch, ebenso wie die Durchführung von Teilen der grünen Module, nämlich jenen ohne das Attribut „Angebot“. Die restlichen Module sind freiwillig, respektive in der Verantwortung der Schülerinnen und Schüler.

Dokumentation:

In der Dokumentation erläutert die Schule, wie sie die Eckwerte im schulspezifischen Studien- und Berufswahl-Konzept umsetzt. Dafür kann sie eine eigene Form wählen oder die ausgefüllte Checkliste zu den Eckwerten beilegen. Ausserdem werden in der Dokumentation die Inhalte des schulspezifischen Studienwahl-Fahrplans erläutert und allfällige zusätzliche Dokumente angehängt. Die Form und der Umfang der Dokumentation sind frei.

Die Erarbeitung und Umsetzung des schulspezifischen Studienwahl-Konzeptes ist innerhalb des ordentlichen Schulbudgets zu erfüllen.

5. Überfachliche Kompetenzen für die Studien- und Berufswahl

Dem Studien- und Berufswahlkonzept liegen vier überfachliche Kompetenzen zugrunde, welche für die Studien- und Berufswahl wichtig sind. Abgesehen von den Beratungsangeboten bezieht sich jedes Modul des Studienwahl-Fahrplans auf eine der folgenden überfachlichen Kompetenzen:

- Wissen über die eigene Person
- Kenntnisse von Ausbildungslandschaft und Berufswelt
- Entscheidungskompetenz
- Realisierungskompetenz